

David ist nicht naiv. Er weiß, wie brutal und ungerecht es im Leben zugeht. Es gibt finstere Momente. Erfahrungen, die einem das Blut in den Adern gefrieren lassen. Wenn einem der Boden unter den Füßen weggezogen wird. Wir verwenden ganz unterschiedliche Bilder, um schlimme Momente zu beschreiben. Für manche Lebensmomente reichen Worte nicht aus – dafür brauchen wir Bilder, die den Schmerz besser transportieren können. David kennt das „finstere Tal“ und die „Todesschatten“. Er kennt Sorgen, Angst und Wut. Aber er fürchtet sich nicht! Denn sein Hirte ist bei ihm. Mit seinem Stock und Hirtenstab setzt er sich für David ein, verteidigt ihn vor Angreifern und hilft ihm wieder auf. Ein „sorgloses Leben“ ist nicht sorgenfrei, aber voller Hoffnung trotz berechtigter Sorgen.

Fortsetzung folgt in der Ausgabe Gemeinschaftsblatt August 2024!

Wir danken GOTT:

- für unsere Jugendlichen im EC-Jugendkreis und für unsere Kinder in der Kinderstunde
- für unsere Gemeinschaftspastoren im Bezirk Auerbach Christfried Huhn, Andy Hammig, Andy Marek und Angelika Krause
- für die Verantwortlichen in unserem Landesverband in Chemnitz
- dass wir uns im Frieden unter Gottes Wort versammeln dürfen

Landeskirchliche Gemeinschaft Hammerbrücke

Mitglied im Landesverband Landeskirchlicher Gemeinschaften Sachsen e.V.
Falkensteiner Straße 8 Jürgen Fickert - 0172/37 444 38
08262 Hammerbrücke Lars Schwarzenberger - 037465/401482
info@lkg-hammerbruecke.de www.lkg-hammerbruecke.de

Spendenkonto: Vereinsregister AG Chemnitz

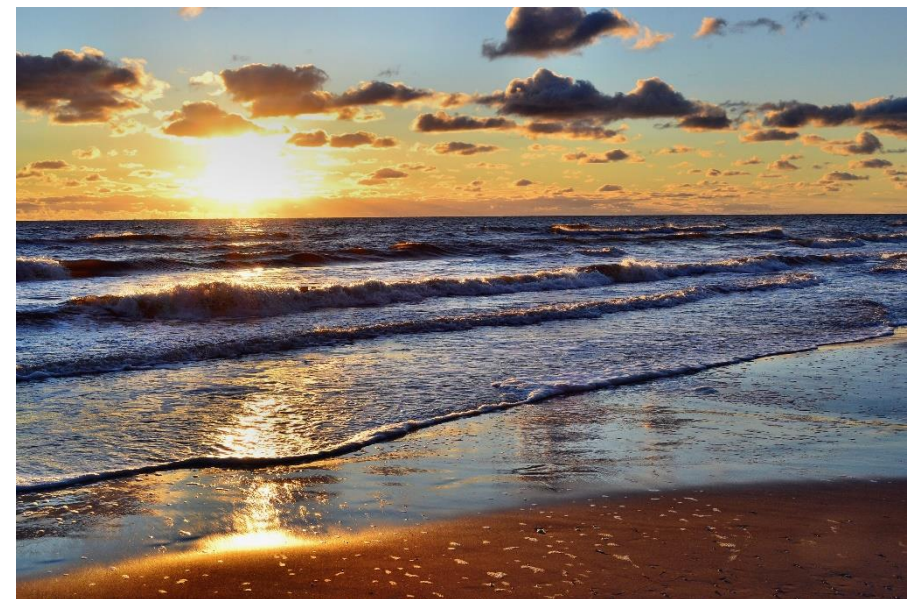
IBAN: **DE 42 8705 8000 360 8000 681** Nummer: VR 385



Gott sagt JA zu dir.

LANDESKIRCHLICHE GEMEINSCHAFT
EC-JUGENDKREIS **HAMMERBRÜCKE**

Gemeinschaftsblatt Juli 2024



**Gott hat seinen Engeln befohlen,
dich zu beschützen,
wohin du auch gehst.
Psalm 91, 11**

Zu folgenden Veranstaltungen laden wir herzlich ein

Dienstag	02.07.2024	19:30 Uhr	Jugendstunde
Mittwoch	03.07.2024	19:30 Uhr	Bibelstunde
Donnerstag	04.07.2024	19:30 Uhr	Posaunenchor
Freitag	05.07.2024	17-19 Uhr	Zeit für Stille und Gebet
Sonntag	07.07.2024	14:30 Uhr	Gemeinschaftsstunde mit Abendmahl & Kinderstunde
Dienstag	09.07.2024	19:30 Uhr	Jugendstunde
Mittwoch	10.07.2024	19:30 Uhr	Frauenstunde
Donnerstag	11.07.2024	19:30 Uhr	Posaunenchor
Freitag	12.07.2024	17-19 Uhr	Zeit für Stille und Gebet
Sonntag	14.07.2024	9:30 Uhr	Gemeinschaftsstunde & Kinderstunde
Dienstag	16.07.2024	19:30 Uhr	Jugendstunde
Mittwoch	17.07.2024	19:30 Uhr	Bibelstunde
Donnerstag	18.07.2024	19:30 Uhr	Posaunenchor
Freitag	19.07.2024	17-19 Uhr	Zeit für Stille und Gebet
Sonntag	21.07.2024	14:30 Uhr	Gemeinschaftsstunde & Kinderstunde
Dienstag	23.07.2024	19:30 Uhr	Jugendstunde
Mittwoch	24.07.2024	19:30 Uhr	Gebetskreis
Donnerstag	25.07.2024	19:30 Uhr	Posaunenchor
Freitag	26.07.2024	17-19 Uhr	Zeit für Stille und Gebet
Sonntag	28.07.2024	9:30 Uhr	Gemeinschaftsstunde & Kinderstunde
Dienstag	30.07.2024	19:30 Uhr	Jugendstunde
Mittwoch	31.07.2024	19:30 Uhr	Bibelstunde

Mir wird nichts mangeln

Gedanken von Dr. Jürgen Schulz
aus dem christl. Ratgebermagazin „Neues Leben“

Mit Psalm 23 halten wir ein Gedicht in den Händen, das uns zeigt, wie wir sorglos leben können, selbst wenn das Leben nicht frei von Sorgen ist. Der Text benennt König David als den Autor des Psalms. David war Hirte und König. Er war erfolgreicher Soldat und gejagter Flüchtling. Er durchlebte Zeiten der Hoffnungslosigkeit und genoss ein königliches Luxusleben.

Davids Leben war nicht frei von Sorgen. Trotzdem lädt er zu einem sorglosen Leben ein. Alles entscheidend ist dafür die Beziehung zwischen Mensch und Gott. Die Frage ist letztlich: Sind wir mit Gott per DU?

Psalm 23 stellt uns Gott in drei unterschiedlichen Rollen vor.

Er ist der Hirte auf dem Feld (Vers 1)

Der Gastgeber im Festsaal (Vers 5)

und der Herr im Heiligtum (Vers 6)

Alle drei Rollen Gottes verbindet David mit seinen Alltagserfahrungen.

Aufpasser und Hinschauer

Weil Gott Davids Hirte ist, wird David nichts mangeln. Einen größeren Ausdruck des Vertrauens kann es kaum geben. David verlässt sich voll und ganz auf Gott. Gott wird ihn versorgen. Der nächste Schritt und die nächste Entscheidung – der Hirte kennt den Weg. „Gott ist mein Hirte“.

Dieses Bekenntnis ist der erste Schritt und die Voraussetzung für ein „sorgloses“ Leben. An Gott zu glauben bedeutet, Gott zu vertrauen. Wer eine vertrauensvolle Beziehung zu Gott pflegt und sich zu ihm bekennt, für den verbürgt sich Gott höchstpersönlich. David weiß, dass Gott ihn gut versorgen wird. Er erwartet nicht einfach eine materielle Versorgung. Gott selbst steht im Mittelpunkt des Gebets. Er ist der Hirte, der Versorger, der Wegweiser und Mutmacher. Er versorgt David, weil er zu seinem Namen steht. Gott hat sich für ihn verbürgt. Einen stärkeren Schutz kann es nicht geben. Dieser Schutz ist nicht auf die irdischen Grenzen beschränkt.

Deswegen dürfen wir Menschen voll Hoffnung und ohne Angst
nach vorne schauen.